



Jahresbericht 2018

Förderverein
für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung
kinder- und familienfreundliches Melsungen



Liebe Leserin, lieber Leser, sehr geehrte Förderer,

großes Vertrauen haben wir in die Arbeit der Kindertagesstätten, Schulen und Vereine.

Gemeinsam bringen wir Projekte auf den Weg, um mit Beharrlichkeit die Kinder- und Familienfreundlichkeit in Melsungen weiterzuentwickeln und zu festigen.

Kinder und Jugendliche müssen solche Startchancen in unserem Bildungssystem erhalten, damit auch die Kinder aus sozial benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund einen Schulabschluss erreichen können, der berufliche Möglichkeiten in der Zukunft sicherstellen kann.

Der Schwerpunkt unserer Förderung liegt in der Vermittlung der deutschen Sprachkenntnisse, denn Sprache ist der Schlüssel zur Integration, ist der Schlüssel für einen guten Bildungsweg.

Mit einer Vielzahl von Projekten fördern wir den Sprachunterricht in den Kindertagesstätten und Schulen. Seit dem Herbst 2018 lernen auch Mütter mit Migrationshintergrund in der Kindertagesstätte Lutherhaus die deutsche Sprache.

Unsere Zielsetzung ist es, aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich aufzunehmen und in Projekten der einzelnen Institutionen umzusetzen.

Die grundlegende Voraussetzung für das Gelingen der Projekte ist die Wertschätzung der Verantwortlichen im Kinder- und Jugendbereich für ihre täglich zu leistende Arbeit in unserer Stadt.

Auch im Jahr 2018 haben viele Menschen, die für den Förderverein und das Integrationsbüro ehrenamtlich tätig waren, geflüchtete Familien und Einzelpersonen intensiv begleitet und ihnen die Sicherheit gegeben, dass sie in einer fremden Umgebung Aufgaben gut erfüllen und sprachliche Hindernisse überwinden können. Teilnehmer des Projekts QuaTeF haben eine Ausbildung oder eine Arbeit begonnen und haben erkannt, dass die deutschen Sprachkenntnisse die Grundlage für eine weitere Qualifizierung sind. Aufgrund des Rückgangs der Anzahl der geflüchteten Menschen wurde das vom Kultusministerium unterstützte Projekt QuaTeF zum Ende des Jahres 2018 eingestellt. Menschen, die in Melsungen eine Zuflucht gefunden haben, werden weiterhin betreut und beraten.

Wir danken allen Engagierten für ihr verantwortliches Handeln.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, die Ihnen die unterschiedlichen Bereiche unserer Förderung aufzeigt und hoffen auf Ihre besondere Unterstützung auch für das Jahr 2019.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken und Ihr Fördern.

Für die Bürgerstiftung:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange · Isolde Posch
Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Andrea Taylor · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand

Für den Förderverein:

Markus Boucsein · Ilona Braun · Stefan Kördel · Karin Plötz-Hesse · Martin Gille · Anke Kothe · Gerhard Peter · Elisabeth Rose-Hassel
Stefan Sippel · Manuela Wacker · Volker Wiegand

Januar

- Abgabetermin Förderanträge
- Teilnahme an der Evaluation zum Projekt „Drop In(klusive)“ – ein offener Treff für Eltern und Kinder

Februar

- Vergabe der Fördermittel
- Integrationsstelle und Berufswahlbüro stellen ihre Arbeit auf der Bildungsmesse in der Radko-Stöckl-Schule vor
- QuaTeF: Exkursion der Teilnehmer/innen nach Philippsthal
- Anerkennung und Förderung als Familienzentrum 2018 durch das Hessische Sozialministerium



Firmen und Privatpersonen, die sich für den Förderverein und die Stiftung engagierten, wurden auf der Jahreshauptversammlung im März in der Stadthalle für ihre Initiativen geehrt.

März

- Jahresbericht 2017
- Jahreshauptversammlung
- Austauschtreffen mit der Familienbeauftragten aus Eschwege zum Thema Familienzentrum

April

- Arbeitssitzung zum Thema Datenschutz
- Arbeitssitzung zum Thema Arbeitssicherheit
- Erste-Hilfe-Übungskurs für Geflüchtete mit dem DRK-Kreisverband

Mai

- Teilnahme an der Expertenrunde des Bildungsnetzwerks der Melsunger Kitas
- Vorbereitungstreffen zum Weltkindertag
- Primacanta-Kinder singen auf dem Marktplatz



Begeisternder Auftritt der Primacanta-Kinder am 7. Mai auf dem Melsunger Marktplatz.

Jahresrückblick 2018

Juni

- Newsletter
- Teilnahme am Heimatfest
- Sportcoach-Schulung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit

Juli

- Zertifikatübergabe QuaTeF

August

- Stand auf dem Melsunger Weinfest
- Sommerfest: Abschluss der Ferien-spiele des Melsunger Jugendtreffs
- Fortbildung zum Thema Elterncafé Drop In(klusive) in Bad Hersfeld
- Austauschtreffen von Integrationsbüro und Kindergärten

September

- Veranstaltung zum Weltkindertag
- Haussammlung
- Austauschtreffen von Integrationsbüro und Seniorenbeauftragter
- Präsentation Berufswahlbüro beim Café Beruf in der Gesamtschule Melsungen
- Projekt QuaTeF: Übergabe und Aufbau eines Insektenhotels auf der Freundschaftsinsel
- Kreis-Netzwerktreffen Frühe Hilfen im Familienzentrum

Oktober

- Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler
- Integrationsbüro: Kreis-Koordinatorentreffen, Homberg



Teilnahme am Festzug des Melsunger Heimatfests beim Benefizlauf.





Erfolgreiches Projekt zur beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen im technischen Bereich: „QuaTeF“. Im Juli endete der vierte Durchgang mit Übergabe der Zertifikate.



Wie jedes Jahr: der gut besuchte Stand auf dem Melsunger Weinfest.



Eindrucksvolle Impressionen vom Weltkindertag



Jahresrückblick 2018

- Integrationsbüro: Start Sprachkurs für Mütter im Kindergarten Lutherhaus
- Neuer Flyer für das Familienzentrum

November

- Catering bei den Kabarett-Tagen
- Sportcoach Treffen mit Jobcenter und Migrationsbeauftragten der Polizei
- Familienzentrum: Teilnahme an einer Fortbildung zur Organisationsplanung
- Informationsveranstaltung des Jobcenters für Frauen in unseren Räumen
- Letzter QuaTeF Kurs startet

Dezember

- Newsletter
- Weihnachtscafé im Elterntreff des Familienzentrums



Projekt QuaTeF: Übergabe und Aufbau eines Insektenhotels auf der Freundschaftsinsel



Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung. Über 20.000 EUR sind wieder ein sehr stolzes Ergebnis.



Das Team vom Förderverein bei den Melsunger Kabaretttagen, das wie jedes Jahr die Besucher mit Kulinarischem verwöhnte.



Projekt „QuaTeF“. Im Januar 2019 endete der fünfte Durchgang mit Übergabe der Zertifikate.



Integrationsstelle für Flüchtlinge und Asylbewerber

- Koordination von Hilfs- und Beratungsangeboten
- Organisation sprachlicher Förderung in Deutsch für alle Altersgruppen
- Begleitung bei der beruflichen Orientierung, Supervision für ehrenamtliche Helfer und Familienpaten
- Sportcoach
- Handarbeitsgruppe „Nadel und Faden“
- Organisation eines Erste Hilfe-Kurses für Geflüchtete in Melsungen durch das DRK SEK

Beteiligte: Stadt Melsungen, Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, ehrenamtliche Paten, Unternehmen und Handwerksbetriebe, Familienhebamme, Kulturdolmetscher, DRK SEK

Bewegungsförderung

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – mehr Bewegung für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Turngemeinde, Jugendtreff, Kindertagesstätten, Schulen, Sportpflege des Schwalm-Eder-Kreises, Sportkreis Fulda-Eder, BKK B. Braun Melsungen AG

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport – Zusammenarbeit der Jugendabteilungen im Fußball

Beteiligte: MFV 08, TSV Obermelsungen, TSV Röhrenfurth, FTSV Kehrenbach und Günsterode, TSV Schwarzenberg, Jugendtreff, Kindertagesstätten und Schulen, Sportpflege des SEK, BKK B. Braun Melsungen AG

Bewegung kunterbunt – inklusives Bewegungsangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder

Beteiligte: Bewegen-Spielen-Lernen e.V., Kinder- und Familienbeauftragte, Ambulanter Fachdienst AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, BKK B. Braun Melsungen AG



Spiel und Sport im Kindergarten – Spaziergänge in der Natur

Beteiligte: Städt. Kindergarten Röhrenfurth

Sportevents im Melsunger Jugendtreff – Bowlen, Inlineskaten, Kanufahren

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V. Die Haspel

Förderung durch Musik

Classics for Kids – Konzerte für Grundschul Kinder

Beteiligte: Kirchengemeinde Melsungen – Kantorei, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule



Jugendchor „Happy Voices“ – für Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren

Beteiligte: ev. Kirchengemeinde Melsungen

Musikalischer Kindergarten – musikalische Früherziehung durch Musikpädagogen

Beteiligte: Kita Am Schloth, Musikschule Schwalm-Eder-Nord e.V.

Musik im Kindergarten – wir singen gemeinsam im Chor

Beteiligte: Städt. Kindergarten Bachfeld, Musikschule Schwalm-Eder-Nord e.V., Musikpädagogen

Kinderchor Kutschengraben – wir singen gemeinsam

Beteiligte: Ev. Kindergarten Kutschengraben, ev. Kirchengemeinde, Kinderkantorin Annette Fraatz

Förderprojekte 2018

Jungbläsergruppe-Jungbläserausbildung

Beteiligte: Ev. Bläserkreis Melsungen, Ev. Landeskirche, Selbständig-evangelisch-lutherische Kirche, Grundschule Am Schloth, Verein Schule PLUS e.V.

Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

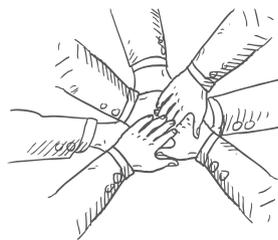
Beteiligte: ev. Jugend Melsungen-Land (Ortsteile Röhrenfurth, Schwarzenberg, Obermelsungen, Kirchhof, Kehrenbach)

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen

Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Kinder- und Familienbüro, Integrationsbüro, Familienhebamme, Ehrenamtsagentur

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung –

Ausbildung zum Teamer für die Ferienspiele und Freizeiten



Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Pro Impuls Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, Stadtjugendpflege Melsungen, Übungsleiter für Gewaltprävention

Der lange Samstag – ein Samstag im Monat vom 9.00 bis 18.00 Uhr, den Jugendliche selbst gestalten

Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen

Förderung von Bildung

Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO

– Förderung und Unterstützung von Schulkindern

Beteiligte: AWO Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule

Die deutsch-französischen Beziehungen – aus der Geschichte für ein gemeinsames Europa lernen

Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de l'éducation nationale
Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, deutsch-französisches Jugendwerk, Jugendbegegnungsstätte Albert Schweizer in Niederbronn-les-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolto in Reichshoffen (Frankreich)

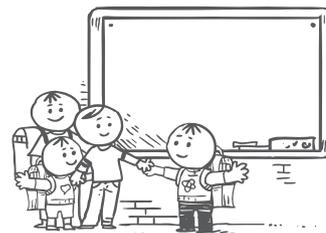
Leseminis – Umgang mit Büchern von Anfang an

Beteiligte: Stadtbücherei Melsungen, Lesepaten, Kindergärten und Schulen, Culturinitiative

Dämmerstunde in der Stadtbücherei

– spannende, geheimnisvolle und gruselige Geschichten für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren

Beteiligte: Stadtbücherei Melsungen, Lesepaten, Kindergärten und Schulen, Culturinitiative



Waldklassenzimmer im Tierpark

Rose für die Grundschul Kinder der Wolfgang-Fleischert-Schule

Beteiligte: Wolfgang-Fleischert-Schule, Forstamt Melsungen, ev. Jugend Melsungen-Land, Eltern und Großeltern der Grundschul Kinder

Fit für Schule und Beruf mit neuen Medien – täglicher Lerntreff für Kinder und Jugendliche

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadt Melsungen, Stadtjugendpflege, Büchereien und Buchhandlungen in Melsungen, Firma Uhlenbrock EDV, Firma EP Schanze, IT-Spezialisten

Kulturelle Events im Melsunger Jugendtreff

– Museums-, Theater- und Kinobesuche

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V. Die Haspel

Hilfe und Beratung

Initiative KRASS –

Berufswahlbüro – Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung

QuaTeF – Berufliche Qualifizierung für Flüchtlinge

Beteiligte: Schulen, ehrenamtliche Mentoren, Radko-Stöckl-Schule, B. Braun Melsungen AG, Stadt Melsungen

Kulturdolmetscher – Vermittlung in Beratungs- u. Konfliktfällen zwischen den lokalen Bildungsträgern und Familien mit Kindern

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Ambulanter Fachdienst AKGG, Schulen, Kindergärten, Integrationsbüro

Konstruktive Konfliktberatung

in Melsunger Bildungseinrichtungen

Beteiligte: Gesamtschule und Bildungseinrichtungen in Melsungen, Integrationsbüro



Elterncafé mit Begleitung der

Familienhebamme – Treffpunkt für junge Eltern mit ihren Kleinkindern zum Erfahrungsaustausch und Spielen mit den Kindern

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Familienhebamme, Familienpatinnen, Integrationsbüro, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration „Familienzentren“

Drop In(klusiv) Elterncafé „Krabbeln und Singen“ – ein Willkommensort für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre

Beteiligte: Kinder- und Familienbeauftragte, Musikschule Schwalm-Eder Nord, Karl Kübel Stiftung, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Hilfe zur Selbsthilfe –

individuelle Begleitung, Beratung und Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund und Familien in sozial schwierigen Lebenssituationen

Beteiligte: Ev. Kindertagesstätte Lutherhaus, Grundschulen, Melsunger Jugendtreff e.V., Therapeuten, Vereine, Kindertagesstätten

Überwinden von Sprachbarrieren

Sprachunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Sprachdefiziten, um die Sprachkompetenz zu stärken

Beteiligte: Ev. Kindergarten Lutherhaus, städt. Kindergarten Kasseler Straße



Qualitätssicherung der Sprachbildung und Intensivierung der Arbeitsstrukturen mit den Grundschulen

Beteiligte: Ev. Kindergarten Lutherhaus, Grundschulen, Lehrer der Vorlaufkurse, Therapeuten, Kulturdolmetscher, Integrationsbüro

Bildungsnetzwerk Melsungen

(aus dem Sprachnetz wird das Bildungsnetzwerk)

Beteiligte: Städt. Kindertagesstätten Bachfeld, Kasseler Straße, Schloth, Röhrenfurth, Institut für Elementarbildung Kassel, Grundschulen, Cornelia Eder (Multiplikatorin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan)

DaZ – Deutsch als Zweitsprache – individuelle Förderung von Schülern ohne Deutschkenntnisse

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Grundschulen, Radko-Stöckl-Schule, AWO-Schülerhilfe, Berufswahlbüro KRASS, Integrationsbüro, ehrenamtliche Mitarbeiter, Arbeitskreis Ausländerintegration

Intensive Förderung und Betreuung von DaZ Schülern in Regelklassen,

um einen Schulabschluss zu erreichen

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, Grundschulen, Radko-Stöckl-Schule, AWO-Schülerhilfe, Berufswahlbüro KRASS, Integrationsbüro, ehrenamtliche Mitarbeiter, Arbeitskreis Ausländerintegration

Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund in der Grundschule

Beteiligte: Schule am Schloth, Schule PLUS e.V., Gesamtschule, AWO, mp2 Werbeagentur

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Betreuungsangebote in den Ferien

Ferienpass-Aktion des Melsunger Jugendtreffs

– Erstellung und Koordination eines Ferienprogramms für Kinder und Jugendliche in Melsungen
Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Fa. Blickfang, Vereine und Verbände der Stadt Melsungen, Stadtjugendpflege, Schulen, Kirchen und Melsunger Unternehmen

Ferienaktionen des Melsunger Jugendtreffs

– Ausflüge, sportliche und kulturelle Veranstaltungen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, Surf-Camp am Edersee

Landesjugendlager des THW

in Fulda 2018

Beteiligte: THW Jugend Melsungen, THW Jugend Hessen



Gemeinsame Ferienbetreuung für Schulkinder der drei Melsunger Grundschulen

in den Oster-, Sommer- und Herbstferien

Beteiligte: Schule PLUS, Kinderverein Röhrenfurth, Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Wolfgang-Fleischert-Schule

Ferienspiele im Familiendorf

Röhrenfurth und Ausflüge während der Sommer- und Herbstferien

Beteiligte: Kinderverein Röhrenfurth, örtliche Vereine in Röhrenfurth

Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche der Ev. Jugend

Melsungen Land – Freizeiten, Ausflüge

Ferienaktionen der Ev. Jugend

Melsungen Stadt – Segelfreizeit für Jugendliche

Ferienaktion der Kath. Kirchengemeinde

– Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche

Erlebnisraum Natur im Wildpark

Knüll – Betreuungsangebot in den Osterferien für Hortkinder

Beteiligte: Städt. Kita Am Schloth, Mitarbeiter Wildpark Knüll

Tagesfahrt in den Safaripark

Stukenbrock für Kinder in schwierigen Lebenssituationen in den Sommerferien

Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Jugendamt SEK, Kindergärten, Schulen

Berufswahlbüro Übergang Schule Beruf Melsungen

2018 war ein dynamisches Jahr, wir konnten vielen Ratsuchenden mit der langjährig bewährten Strategie der Initiative K.R.A.S.S. (**k**ompetent **r**eale **A**usbildungswege **s**uchen und **s**ichern) Perspektiven und Chancen aufzeigen. Das Netzwerk zu örtlichen Betrieben, Schulen, Institutionen sowie Beratungsstellen macht dies möglich.

Der Jahrgang 2017/2018 des Programms PerspektivePLUS zur Verbesserung der Ausbildungsreife von jungen Menschen schloss mit 16 Teilnehmenden im Sommer 2018 ab. Erfreulicherweise fanden 13 eine betriebliche Ausbildungsstelle, zwei gehen weiter in eine weiterführende Schule und ein Teilnehmer hat eine Arbeit aufgenommen. Wie gut eine Integration gelingen kann, bei unterstützenden Rahmenbedingungen durch ehrenamtliche und betriebliche Mentoren, konnten wir erleben. Die Geflüchteten selbst brachten eine hohe Motivation mit.

Der neue Jahrgang PerspektivePLUS (PPlus) startete im Oktober 2018 mit 16 Teilnehmenden. Im täglichen Arbeitsalltag an vier Tagen in der Woche arbeiten die Teilnehmenden in der Produktion mit und lernen so die Anforderungen kennen, die an zukünftige Azubis fachlich und persönlich gestellt werden. Am wöchentlichen Schultag werden an der Radko-Stöckl-Schule neben Deutsch und Mathematik Fachkenntnisse in der Metall- und Elektrotechnik oder Logistik vermittelt. Drei Teilnehmende aus PPlus haben bereits eine Zusage für eine Ausbildungsstelle.

Das Projekt QuaTeF (Qualifikation für technische Berufe für Flüchtlinge) startete im September 2016 und wird Ende Januar 2019 enden. Die Bilanz: 78 Geflüchtete aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Iran, Irak, Eritrea, Somalia, Äthiopien und der Russ. Föderation haben teilgenommen. Ca. 20 % haben eine Arbeit aufgenommen, andere sind in Dualer Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung. Weitere ca. 30 % (22 Personen) sind in einem weiterführenden Deutsch- oder Integrationskurs zur Verbesserung der Deutschkenntnisse. 15 Teilnehmende haben die Maßnahme abgebrochen.

Im aktuellen QuaTeF-Kurs konnten wir die vom Ministerium geforderte Mindestteilnehmerzahl von neun Personen nicht

erreichen. Wir setzen die Betreuung nun unter geänderten Rahmenbedingungen fort: Die Altergrenze wird erhöht und der Frauenanteil liegt höher, weil wir die Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter anbieten können. Die Teilnehmenden sind für drei Praktikumstage in örtlichen Betrieben und an zwei Tagen zum Deutschunterricht im Berufswahlbüro.

Auf Einladung der K+S Kali GmbH besichtigten wir im Februar 2018 die Betriebsstätte in Philippsthal, um den Ausbildungsberuf des Bergbautechnologen kennenzulernen. Ausgerüstet mit Grubenlampe, Selbstretter und Sicherheitsanzug fuhren wir untertage und suchten die aktiven Abbaubereiche auf.

Auch Flüchtlinge kommen in Situationen, in denen Erste Hilfe geleistet werden muss. Im April 2018 gab es daher eine Kurzeinführung. Die Referentin des DRK-Kreisverbands informierte sehr anschaulich über die Verpflichtung der Hilfeleistung in Deutschland. In anschließenden Übungen erlernten sie das Anlegen eines einfachen Verbandes sowie die stabile Seitenlage. Der Erste-Hilfe-Kurs half den Teilnehmenden die Sicherheits- und vorbeugenden Unfallbestimmungen am Arbeitsplatz zu verstehen.

Frau Jutta Emde steht im Übergangsbüro dienstags in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr zur offenen Beratung zur Verfügung (in den Schulferien auf Anfrage).

Die Kontaktdaten:



Jutta Emde
Mobil (0152) 54212845
E-Mail: berufswahlbuero@melsungen-foerdert.de

Flüchtlinge berichten

Aya Kamil Jalil Jalil

Ich bin im März 2016 mit meinem Mann Yousif und unserer damals 4jährigen Tochter Durah aus Bagdad (Irak) nach Deutschland gekommen. Wir fanden ein neues Zuhause in der Mühlenstraße in Melsungen, wo wir uns in unserer Wohnung sehr wohl fühlen.

Gut ein Jahr später kam unsere zweite Tochter Fatima zur Welt, worüber wir uns sehr freuen. Über das Elterncafé habe ich von dem Projekt QuaTeF erfahren. So konnte ich meinen Wunsch, nach einem ersten Deutschkurs weiter Deutsch zu lernen, verwirklichen. Ich durfte 6 Monate an dem Projekt teilnehmen und habe mein Praktikum beim Pflegedienst Schäfer gemacht. Ich war für 3 Monate in der Hauswirtschaft und für 3 Monate in der Pflege eingesetzt. Dort habe ich gelernt, dass ich gut mit Menschen sprechen kann und gut bei den alltäglichen Arbeiten helfen kann. Gern möchte ich die Ausbildung als Altenpflegerin machen. In Melsungen gefällt mir sehr gut, dass meine große Tochter in den Lutherhaus-Kindergarten geht und die Kleine bei der Tagesmutter im Berufswahlbüro betreut werden konnte. Inzwischen hat mein Mann Yousif eine Arbeit im Lager in einem großen Betrieb in Melsungen angefangen. Ab Februar 2019 fange ich in meinem Praktikumsbetrieb eine Arbeitsstelle in Teilzeit als Helferin in der hauswirtschaftlichen Versorgung an. Darauf freue ich mich sehr. Ich möchte gern weiter Deutsch lernen für die Ausbildung und gern einen Führerschein machen.

Alter: Aya 26 Jahre, Yousif 29 Jahre

Integrationsbüro

Dankeskonzert TAKD (Toleranz-Akustik-Konzert-Drinnen)

Drei Institutionen, die Evangelische Stadtjugendpflege, der Jugendtreff e.V. „Haspel“ und die Integrationsstelle Melsungen des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V., setzten mit dem TAKD-Konzert (Toleranz-Akustik-Konzert-Drinnen) am 22. Juni ein gemeinsames Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Die Bands sorgten in der Stadtkirche für einen tollen interkultu-



rellen, musikalisch-kulinarischen Abend. Die Geflüchteten selbst packten mit an, backten und kochten, um sich bei den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern und Paten für deren unermüdliche Hilfe zu bedanken. Es war schön zu sehen, dass in der Kirche



unterschiedliche Kulturen und Religionen gemeinsam ein Zeichen des Miteinanders und der Vielfalt setzten. Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung durch die WIR-Koordinatorin geht an Frau Adriana Reitz vom Landkreis und an das Land Hessen.

Sprachkurs im Kindergarten Lutherhaus für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund mit Kinderbetreuung für Kinder unter 2 Jahren.

Einige Mütter des Kindergartens Lutherhaus fragten nach Möglichkeiten, während der Eltern- und Erziehungszeit Deutsch zu lernen. Der Kindergarten nahm das Thema auf und die



Integrationsstelle nahm Kontakte zu entsprechenden Sprachvermittlern auf und organisierte den Kurs. Der WIR-Kurs (Wegweisende Integrationsansätze realisieren) läuft seit dem 22.10. und ist voll besetzt. Die Mütter sind motiviert und der Kindergarten ist froh und zufrieden mit dem Vorhaben. Der Kindergarten selbst begleitet den Kurs eng und leistet hier eine weitere dankenswerte Integrationsarbeit.

Ein weiterer Sprachkurs in einem anderen Kindergarten ist in der Planung und entsprechende Anträge sind in Vorbereitung.

Familiennachzüge aus Syrien

In den letzten Wochen durften einige Familien aus Syrien einreisen und sind bei uns in Melsungen angekommen und werden von uns bei der Integration in die Schulen und Kindergärten wie gewohnt unterstützt.

Sportcoach / Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“/ #BelInclusive Sport Award



Geflüchtete Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in Vereine integriert und die Vereine entsprechend finanziell unterstützt. Geflüchtete selbst sollen in Zukunft zu Übungsleitern weitergebildet werden, damit sie die Vereine in ihrer

Integrationsarbeit unterstützen können. Dies war und ist die Aufgabe der Sportcoaches. Unser ehrenamtlicher Sportcoach ist seit 2017 Heiko Bamberger.

Das Förderprogramm des Landes Hessen startete 2016 und hat seitdem eine breite Resonanz erfahren. Rund 300 Sport-Coaches sind als Bindeglied zwischen Kommunen, Vereinen und Geflüchteten aktiv. Auch im Jahr 2018 wurden in Melsungen wieder vielfältige Angebote zur Integration von Geflüchteten im und durch Sport entwickelt und umgesetzt.

Auch die Europäische Union hat die wertvolle und wichtige Arbeit, die in Hessen im Bereich Sport und Flüchtlinge geleistet wird, erkannt und das Förderprogramm Sport und Flüchtlinge Ende November 2018 mit ihrem #BelInclusive Sport Award ausgezeichnet. Dieses Programm wurde aus 111 Bewerbungen zum Sieger gekürt. Als Zeichen der Anerkennung haben alle Sport-Coaches eine Urkunde für ihr vorbildliches Engagement erhalten. Der Dank geht auch an alle ehrenamtlichen Betreuer und Trainer der Melsunger Sportvereine.

Heiko Bamberger

Familienzentrum

Seit 2012 wurden mit Unterstützung des Hessischen Sozialministeriums die Angebote im Familienzentrum des Fördervereins in Harnings Mühle kontinuierlich erweitert.

Die Leitung und Koordination liegt in den Händen der Kinder- und Familienbeauftragten, Frau Plötz-Hesse.

Elterncafé für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

Dieses Angebot ist ein wichtiger Bildungsbaustein. Die Kinder bekommen Anregungen zum Singen, Bewegen und Spielen mit Gleichaltrigen. Das fördert die Entwicklung und erleichtert den Übergang zum Kindergarten.



Neben dem kostenlosen gemeinsamen Frühstück werden Gesprächsanreize für die Eltern und Lernanreize für die Kinder gegeben. Kinder, die keine Früherziehung in Einrichtungen bekommen, haben hier Zugang zur Förderung ihrer Entwicklung.

Die Treffen werden von der Kinder- und Familienbeauftragten organisiert und begleitet und von der Familienhebamme und zwei ehrenamtlichen Familienpatinnen unterstützt. Es ist keine Anmeldung nötig. Alle sind willkommen.



Eine wichtige Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für uns ist, dass ihnen das gemeinsame Essen und der Austausch ebenso wichtig sind, wie die Förderung für ihre Kinder – und dass sie sich angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Eine Herausforderung, aber andererseits auch ein Vorteil sind die zwölf unterschiedlichen Sprachen, die gesprochen werden – oft bleibt als gemeinsame Verständigungsmöglichkeit Deutsch.

Unser Ziel ist es, die Kinder in die Regelbetreuung zu begleiten und den Eltern Perspektiven für Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen.

22 Kinder und Eltern konnten wir so 2018 bis zur Aufnahme des Kindes in den Kindergarten oder bis zu einem Umzug in eine andere Gemeinde, begleiten.

Unser Berufswahlbüro konnte drei der Mütter in Praktika mit Berufsschulbesuch und Sprachkurs vermitteln und für eine Weiterqualifizierung beraten. Weitere Mütter nahmen das Beratungsangebot des Bewerber-Cafés in Anspruch und zwei davon konnten eine Arbeit aufnehmen.

Die Frauen nehmen auch das Beratungsangebot der AWO in unserem Haus wahr. Hier können Anträge für die Bundesstiftung Mutter und Kind sowie für den Verhütungsmittelfond des Kreises gestellt werden.

2018 besuchten 62 Frauen, davon sechs Schwangere, drei Männer und 67 Kinder das Elterncafé. Auch Großeltern nehmen gerne teil

Elterncafé Krabbeln und Singen – Drop In(klusive)

Dieses Angebot gibt es dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Familienzentrum. Es wird von der Karl-Kübel-Stiftung unterstützt und ergänzt das Montags-Elterncafé.

Neben dem gemeinsamen Frühstück wird Singen, Tanzen und Musizieren mit Kindern und Eltern in Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikschule angeboten.

Kinder, die keinen Zugang zu musikalischer Frühförderung haben, erfahren hier kostenfrei eine Schulung ihrer musikalischen Entwicklung.



Für die Mütter ist gemeinsames Singen und Tanzen ein verbindendes Element. Musik ist die Grundlage der Kommunikation.

So kommen sie untereinander unangestrengt in Kontakt und Sprachbarrieren werden gemildert. Durch das Musikangebot gelingt es uns recht gut „Sprach-Grüppchenbildung“ möglichst zu vermeiden.

Auch diese Treffen werden von der Kinder- und Familienbeauftragten organisiert und begleitet. Wie montags ist keine Anmeldung nötig und alle sind willkommen.

In 2017 haben wir 26 Familien erreicht. 22 Kinder aus 16 Familien haben das Drop(In)klusive wieder verlassen. Gründe waren ganz überwiegend eine Aufnahme des Kindes in den Kindergarten oder die U3 Betreuung (wenn ein Sprach- oder Integrationskurs besucht wurde oder eine Arbeit aufgenommen werden konnte). Einige Familien sind weggezogen.

2018 besuchen wieder 30 Familien das Angebot. Nach den Sommerferien hat sich ein fester Kern von 9 Frauen aus 7 Nationen gebildet, die regelmäßig jede Woche kommen.

In 2018 gab es 38 Treffen.

Teilnahme: 30 Frauen, 1 Mann, 35 Kinder, 12 Muttersprachen.

Weitere regelmäßige Angebote im Familienzentrum

- Sprachkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber
- Yoga und Entspannung, Vhs
- Ernährungsberatung
- Nähkurs, Vhs
- Seniorenturnen
- Offener Treff Spinnstube
- Offener Handarbeitstreff Nadel und Faden
- Offenes Trauercafé
- Selbsthilfegruppe bei Depressionen
- Austauschtreffen der Tagesmütter
- Fortbildung für Lehrkräfte zum Thema musikalische Förderung
- PIT- Anti-Aggressionstraining der Schule für Lernhilfe

Beratungsangebote im Familienzentrum

- Kinder- und Familienbüro der Stadt Melsungen
- Beratung zum Übergang Schule-Beruf im Berufswahlbüro
- Beratung für Geflüchtete im eigenen Integrationsbüro
- Schwangeren-, Sexual- und Paarberatung
- Schuldnerberatung
- Hospizberatung
- Trauerbegleitung
- Angebote der Agentur für Arbeit
- Job Café und Bewerbungscafé

Karin Plötz-Hesse
Kinder- und Familienbeauftragte



Sie bekommen den neuen Flyer mit einer Übersicht der Angebote und den Kontaktdaten im Familienzentrum, im Rathaus, im Dienstleistungszentrum oder unter www.melsungen-foerdert.de unter dem Button Familienzentrum

Primacanta an Fulda und Eder

Primacanta im Jahr 2018

Seit September 2017 wird die Fortbildungsreihe an der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz veranstaltet. Interessierte Lehrkräfte aus ganz Hessen können nun dort die Inhalte und Konzeptionen von Primacanta erlernen. Im Herbst 2018 hat dort eine zweite Staffel begonnen. Insgesamt werden derzeit hessenweit ca. 60 Lehrkräfte in das Programm eingeführt, davon knapp zehn im nordhessischen Raum.



Annika Obach und Ruth Eckhardt aus dem Melsunger Team sind als Dozentinnen mit dabei, Sebastian Schilling betreut einige der Lehrkräfte an den Schulen im nordhessischen Raum.

In Melsungen gab es im Mai 2018 eine Premiere: Alle Lehrkräfte, die in Nordhessen seit 2013 an der Primacanta-Fortbildung teilgenommen haben, waren eingeladen, mit ihren Klassen zu einem öffentlichen Singtreffen auf den Marktplatz zu kommen.

Im Herbst 2017 fand ein Vorbereitungstag statt und so trafen sich am 05.05.2018 zum ersten Sommersamstagskonzert der Saison über 150 Kinder von sechs Schulen unter dem Motto: „Ein tierisches Spektakel“ zum gemeinsamen Konzert auf dem Melsunger Marktplatz.

Der Schulchor der Gesamtschule Melsungen unter der Leitung von Kathrin Melsheimer und der Jugendchor der ev. Kirchengemeinde unter der Leitung von Annette Fraatz trugen einige Stücke zum Programm bei. So wurde der Bogen geschlagen zwischen den aktuellen und den ehemaligen Primacanta-Kindern, die jetzt im 5. bis 8. Schuljahr sind.

Alle Kinder wurden von einer Band mit Profimusikern begleitet, 90 Minuten lang wurde ohne vorherige Probe einstimmig und mehrstimmig musiziert und gesungen. Der gemeinsame Abschluss-Song „The Lion sleeps tonight“ gelang sogar vierstimmig.

Das Konzert war ein großer Erfolg. Mit Begeisterung, Schwung und guter Laune haben die Kinder dem gut gefüllten Marktplatz das Motto des Programms Primacanta glaubwürdig vermittelt: „Ich kann singen und ich singe gern!“

Auch im kommenden Jahr werden sich Primacanta-Kinder auf dem Melsunger Marktplatz zum gemeinsamen Singen versammeln. Dank der fortlaufenden Unterstützung der Sponsoren (Stiftung familienfreundliches Melsungen, Kreissparkasse Schwalm-Eder) kann am 25.05.2019 erneut ein Primacanta-Sommersamstagskonzert stattfinden.

Im Herbst 2018 fand bereits der Vorbereitungstag mit 14 Lehrkräften statt, jetzt wird in den verschiedenen Schulen fleißig geprobt und im kommenden Mai heißt es „Wenn einer eine Reise tut – in 80 Takten um die Welt!“.

Der große Erfolg in diesem Jahr führt dazu, dass die Veranstaltung im Jahresprogramm der Landesmusikakademie Hessen angekündigt wird.

Annika Obach

 Sparkassenstiftung der
Kreissparkasse Schwalm-Eder
für den Altkreis Melsungen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Sprachförderung an der Gesamtschule Melsungen



Unsere Schülerinnen und Schüler sind zwischen elf und 18 Jahren alt und sprechen 18 verschiedene Herkunftssprachen. Die Kinder kommen mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen, aus verschiedenen Kulturen und mit vielfältigen Schulerfahrungen zu uns. Daher ist unsere Arbeit vielfältig und bunt. Zu unserem Team gehören neben Lehrern und Sozialpädagogen auch ehrenamtliche Unterstützer. Kontinuität und Flexibilität sind die Basis, auf denen unsere Sprachförderarbeit ruht.

Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu helfen in unserer Sprache und Kultur anzukommen. Wir versuchen, die Schülerinnen und Schüler individuell und passgenau zu unterstützen, damit sie Bildungsabschlüsse anstreben, die ihnen später ein unabhängiges Leben in unserer Gesellschaft ermöglichen.

2018 besuchten 32 Schülerinnen und Schüler unsere Intensivklassen und weitere 42 Schülerinnen und Schüler die DaZ-Förderkurse.

Deutsch als Zweitsprache:

BAUSTEIN 1:

Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Intensivklassen

Baustein 1 findet in Intensivklassen statt. Lehrkräfte und Sozialpädagogen arbeiten zusammen. Die Vermittlung kultureller sowie sozialer Kompetenzen steht zunächst im Vordergrund.

BAUSTEIN 2:

Fortsetzung des Spracherwerbs und Orientierungshilfe

Baustein 2 findet in Förderkursen mit bis zu vier Stunden Deutsch in der Woche statt. Das DaZ-Team ist Ansprechpartner und Orientierungshelfer für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen dieser Förderkursarbeit konnten wir für Interessierte der Jahrgänge 8-10 in diesem Schuljahr erstmals die Teilnahme am Deutschen Sprachdiplom auf der Niveaustufe B1 anbieten. Im Augenblick arbeitet eine Gruppe von 12 Schülern für diese Sprachprüfung, die im Frühjahr 2019 stattfindet.

BAUSTEIN 3:

Honorarkräfte im Regelunterricht

In Baustein 3 wechseln Schülerinnen und Schüler in den Regelunterricht. Sie werden in sechs Wochenstunden von einer Honorarkraft unterstützt. Die Honorarkraft hilft allen Kindern der Regelklasse, soweit dies möglich ist. Die DaZ-Schülerinnen und Schüler sind nun mit dem gesamten Fächerkanon konfrontiert und müssen den Aufgaben im gleichen Arbeitstempo bewältigen, wie ihre Mitschüler.

Für die Zukunft angedacht ist ein weiterer Baustein:

BAUSTEIN 4:

Erreichung des angestrebten Schulabschlusses und konkrete Berufsorientierung

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es trotz aller Bemühungen nicht immer gelingt, den von den Schülerinnen angestrebten Schulabschluss zu erreichen. Den in späteren Lebensjahren in das deutsche Schulsystem Einsteigenden fehlen schulkulturelle Erfahrungen. Auch unterscheidet sich unser Ausbildungssystem deutlich von dem, was unsere Schüler und deren Eltern aus ihren Herkunftsländern kennen. Daraus resultiert, dass wir uns zusätzlich mit konkreter Berufsorientierung befassen müssen.

DaZ-Klassen spiegeln das gesamte Spektrum an Heterogenität wider – wie jede andere Schulklasse auch. Die einzelnen Lern- und Bildungsbiografien liegen jedoch weiter auseinander. Sprachenvielfalt und kulturelle Heterogenität im Klassenzimmer sind eine Ressource, bei der wir ansetzen.

Anke Kothe

Sprachförderung in der Schule am Schloth im Schuljahr 2018/19

In der Schule am Schloth werden auch in diesem Schuljahr wieder Kinder beschult, deren Sprachentwicklung noch zu fördern ist. Die Bandbreite geht von den sog. „Nullsprechern“ (schulpflichtige Kinder mit anderen Muttersprachen, die direkt zu uns kommen) bis hin zu Kindern, die regulär am Unterricht teilnehmen können, aber in der Fachsprache und bei schriftlichen Aufgaben noch Probleme haben.

Um diesen unterschiedlichen Niveaus gerecht zu werden, arbeiten drei Lehrkräfte und eine Externe im Team eng zusammen. Gemeinsam legen sie fest, welche Kinder in einer Kleingruppe zusammen gut auf einem ähnlichen Niveau gefördert werden können und wie viele Stunden dafür zur Verfügung gestellt

werden. Durch ihre Mitarbeit, die durch den Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen mitfinanziert wird, stehen uns dafür noch mehr Stunden zur Verfügung, als der Schule durch das Kultusministerium zugewiesen wurden.

Darüber hinaus hält diese Person auch den Kontakt zur GSM, denn dort arbeitet sie auch in der Förderung mit. So kann die Sprachförderung beim Übergang nahtlos weitergeführt werden.

Dass die Kinder sehr gute Fortschritte machen und sich schon bald aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen können und dann zunehmend bessere Leistungen bringen, zeigt, dass dieses Konzept gut an die Erfordernisse angepasst ist.

Karin Muche



Bildungsnetzwerk Melsungen – wie kommt das Kind zur Sprache?!

Spracherwerb/Mehrsprachigkeit, Sprachverständnis und sprachliche Ausdrucksfähigkeit sind gesellschaftliche und berufliche Anforderungen an den modernen Menschen. Der komplexe Prozess des Spracherwerbs beginnt schon vor der Geburt und in der frühen Kindheit wird der Grundstock gelegt. Von daher sind die Schaffung eines anregenden Lernarrangements und das Erkennen und Handeln bei Förderbedarf ein pädagogisches und persönliches Anliegen der Fachkräfte in unseren Kitas, auch im Sinne von Chancengerechtigkeit.

Die vier städtischen Kitas Bachfeld, Kasseler Straße, Röhrenfurth und Schloth haben sich im Jahr 2015 entschlossen, das vom Institut für Elementarpädagogik Kassel entwickelte Konzept des Sprachnetzes in ihren Einrichtungen umzusetzen. Vorgegangen waren Beobachtungen in den Einrichtungen, dass Kinder im normalen Alltag sich in der Regel zwar gut verständigen können, Alltagsdeutsch schnell lernen, aber bei genaueren Hinschauen 20%-40% eines Jahrgangs Verständnis- und Ausdrucksprobleme z. B. beim Vorlesen und in Gesprächsrunden haben (Bildungssprache) oder durch Spracherwerbsstörungen auffielen (z. B. geringer Wortschatz, Schwierigkeiten bei der Verwendung von Artikeln, Satzbau, Aussprache). Das wurde sowohl bei Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist als auch bei Kindern, deren Muttersprache Deutsch ist, beobachtet.

Die Sprachförderprogramme Flink und Konlab werden seitdem bei den Kindern eingesetzt, die den systematischen Spracherwerb nachholen müssen, besonders die Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, profitieren von dieser Förderung. Kinder mit Sprachproblemen werden früher entdeckt und an Experten verwiesen. Das Augenmerk der Fachkräfte richtet sich auf ihr eigenes Sprachvorbild, die Gestaltung von sprachanregenden Situationen im Tagesablauf (sprachliche Begleitung des Spiels, Gesprächsrunden, dialogisches Vorlesen), gezielten Beobachtungen mit Dokumentation (KOMPIK), die Zusammenarbeit mit den Familien und eine Verbesserung des Informationsflusses zu den Grundschulen.

Andrea Taylor



Sprachförderung im Ev. Kindergarten Lutherhaus



Orte für Worte – Alltagsintegrierte Sprachförderung – Sprache im Spiel, in Angeboten und Projekten – Sprachkultur – Atmosphäre – Qualität der Beziehungen – Sprach- und Schriftforscher – gezielte Sprachförderung:

Unter diesen Schlagworten wurden Sprachbildung und Sprachförderung in unserer Einrichtung reflektiert. Die Bilanz ist positiv. Seit nun mehr als 14 Jahren können, dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen, Mädchen und Jungen gezielt gefördert werden. Es ist eine Sprachkultur entstanden, die das einzelne Kind im Blick hat und gleichzeitig voraussetzt, dass Fachkräfte gut ausgebildet sind, die Zeit für die Kinder haben und mit den Kindern aktiv im Dialog sind.

85 Mädchen und Jungen gehören zur Kindergarten-gemeinschaft. Manche Kinder benötigen mehr, manche weniger Unterstützung, das gilt auch für den sprachlichen Bereich. Besonders bunt und vielfältig ist die Kindergarten-gemeinschaft durch unsere 20 Familien mit Migrationshintergrund aus 11 Ländern mit insgesamt 26 Kindern.

Orte für Worte sind in der Vergangenheit besonders die Puppenecke und Baugalerie gewesen. Durch neue verschiedenfarbige Puppen, Schleichtiere auf dem Bauteppich,



Rollenspielfiguren, die europäische und afrikanische Familien darstellen, können immer wieder neue Spielimpulse gesetzt und Sprachanlässe initiiert werden. Integriert in den Alltag, im Spiel, in Angeboten aller Art, sei es beim Frühstück, beim Wickeln der Jüngsten, beim Bilderbuchbetrachten, Kinderkonferenzen oder beim täglichen An- und Umziehen finden sich Sprachanlässe. Diese zu nutzen und den Alltag zur Kür werden zu lassen, gehört zu den Gelingensbedingungen für gute Sprachbildung und Sprachförderung. Ebenso gehören differenzierte Arbeit mit den Kindern, die kollegiale Beratung im Team, die Zusammenarbeit mit Eltern und auch die Kooperation mit den Grundschulen dazu. Alle diese Punkte sind in den vergangenen Jahren intensiviert worden. Unsere nächste Herausforderung ist ein Sprachkurs für die Mütter der Kinder, die wir in unserer Einrichtung betreuen. Dieses Projekt ist im Herbst an den Start gegangen und soll auch in 2019 fortgeführt werden.

Marianne Rode

Das Röhrenfurther Waldklassenzimmer



Namen der wichtigsten Bäume eingebrennt und diese Schilder neben den Bäumen angebracht. Selbst gefertigte Steckbriefe über Tiere im Wald hängen an einer Informationstafel, die zeitnah durch Steckbriefe heimischer Singvögel erweitert wird.

Das Waldklassenzimmer ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Tierpark Rose und Senioren der Gruppe W.I.R in Röhrenfurth, die seit Jahren mithelfen, unsere Projekte umzusetzen. Aktuell wird das Waldklassenzimmer erweitert. Es wird ein überdachter Barfußpfad und eine Tier-Weitsprunggrube neu angelegt. Auch ein Lauschplatz wird auf dem Gelände gebaut. Selbstgebaute neue Nistkästen wurden noch vor dem Winter aufgehängt.

Im Frühjahr wird eine Bienenweide ausgesät. Dieses Projekt ist nicht nur nachhaltig, sondern auch generationenübergreifend. Hier lernen die Kinder mit Kopf, Herz und Hand Dinge fürs Leben.

Das Waldklassenzimmer ersetzt unseren Waldlehr- und Erlebnispfad (2000 bis 2012), den wir vor fünf Jahren aufgeben mussten, da er jedes Jahr bei der Holzernte stark verwüstet wurde. Schon damals hat die Gruppe W.I.R unterstützend mitgearbeitet.

Seit zwei Jahren gibt es an unserer Schule eine Waldwichtel-AG, die regelmäßig donnerstags die unterschiedlichsten Projekte durchführt.

Doris Ilgen

Seit 2012 gibt es ein „Waldklassenzimmer“, das als fortlaufendes Projekt zu sehen ist und jährlich erweitert wird. Es befindet sich am Rand des Tierparks Rose. Dort wurden im Laufe der Jahre die unterschiedlichsten Projekte verwirklicht: Ein Hochbeet, welches als Baumschule dient; die Kinder ziehen aus selbstgesammelten Baumsamen in Blumentöpfen neue Bäumchen, pflanzen sie später in das Hochbeet und pflegen sie dort so lange, bis sie im Wald ausgepflanzt werden können. Sie übernehmen Patenschaften für diese Bäume und geben sie beim Schulwechsel weiter. Sie übertragen die Verantwortung auf die nächste Generation der Schülerinnen und Schüler. In diesem Herbst pflanzten wir die Setzlinge aus 2015 aus.

Im Waldklassenzimmer hängen unter anderem Nistkästen, ein selbstgebautes Insektenhotel, ein Fledermauskasten und ein Hummelkasten. Die Kinder haben auf Holzbrettchen die

Kinderchor Kutschengraben

Ziel unserer Arbeit im Kindergarten ist die Entwicklung, Förderung und Stärkung der Basiskompetenzen jeden einzelnen Kindes. So kam Annette Fraatz jeden Freitag in unserem Kindergarten und vermittelte allen 4-5jährigen Kindern die Freude am Singen.

Durch unterschiedliche Methoden hat Frau Fraatz die Kinder musikalisch mitgenommen. Die Kinder zeigten große Freude beim Singen. Mit Rhythmik, Gestik und Stimme wurden die Lieder erarbeitet und zu verinnerlicht.

Spielerisch wurde das Lied „In einem kleinen Apfel“ erarbeitet. Während des Singens wurde ein Apfel aufgeschnitten und mit den Kindern im Anschluss besprochen, was in dem Apfel alles zu sehen ist. Zum Abschluss durfte der Apfel probiert werden.

Durch das Singen des Liedes, das Aufschneiden und das Essen des Apfels konnten alle Sinne angesprochen werden.

Über das Singen haben auch unsere Migrationskinder einen Zugang zur deutschen Sprache gefunden. Die Kinder haben für sich ihre Singstimme und Sprachmelodie entdeckt, so dass jedes einzelne Kind davon profitiert hat.

Durch das regelmäßige Singen im Chor wurden die Lieder in die gesamte Einrichtung getragen. Das Liedrepertoire der Einrichtung hat sich dadurch vergrößert.

Sarah Hildebrand



Stadtbücherei Melsungen



Die Stadtbücherei Melsungen ist eine kleine Familienbücherei.

Wir bieten auf 180 qm Medien für Unterhaltung und Bildung (Bücher, Hörbücher, Quiz, lustige Spiele, Themenkisten nach Absprache) - und zwar kostenlos.

Die Stadtbücherei ist ganzjährig an zwölf Stunden pro Woche geöffnet - auch während der Schulferien. Lediglich zwischen den Jahren bleibt sie geschlossen.

Im Jahr werden über 20.000 Medien geliehen, das sind 38 pro Stunde.

In 2017 haben 1.189 LeserInnen die Stadtbücherei Melsungen genutzt. Kindergartengruppen und Schulklassen kommen noch hinzu.

Wir konnten unseren Bestand planvoll ausbauen und können nun jeder Einwohnerin und jedem Einwohner eine Medieneinheit anbieten. Dazu hat der Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen kontinuierlich beigetragen. Besten Dank!

Neben der physischen Ausleihe bieten wir im Verbund mit anderen Büchereien die Onleihe an. Für 10 Euro pro Jahr können die Nutzerinnen und Nutzer aus einem Pool von ca. 140.000 Medien Gewünschtes ausleihen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Leseförderung. Damit die Kinder mit Freude kommen und die Stadtbücherei positiv erleben, bieten wir altersgerechte Mitmachlesungen für Leseminis, Kindergartengruppen und Grundschulklassen



an, z.B. „Buchstabenverwandlungsmaschine“ – Gaston und der Umgang mit Büchern, „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ und laden zum „Märchenzelt“ ein. Beim „Märchenzelt“ übernehmen die Lesepatinnen Hilde Dohmann und Lena Voit die Lesungen und den Kreativteil. Die Veranstaltung ist im dritten Jahr ausgebucht. Auch sie wurde ermöglicht durch finanzielle Unterstützung vom Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen. Herzlichen Dank!

Cornelia Reckelkamm und Eva-Maria Gröninger

Projekt Teamerschulung: Ein starkes Team für die Ferienspiele



Seit vielen Jahren veranstaltet der Melsunger Jugendtreff e.V. – Die Haspel, dank der großzügigen Förderung des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V., jährlich eine dreitägige Teamerschulung. Hier können alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 13 und 24 Jahren, unabhängig von sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen, teilnehmen. Bei dieser Schulung geht es darum, aus verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Befindlichkeiten ein optimales Team zur Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter während der Kinderferienspiele und verschiedener Projekte zu bilden. Hierbei gilt es die Ressourcen jedes Einzelnen zu erkennen und in der Gruppe optimal zu nutzen, vor allem ein „Wir-Gefühl“ als Gruppe zu entwickeln. Hierfür gewannen die Mitarbeiter der Haspel im Jahr 2018 die Erlebnispädagogen von Pro Impuls sowie den Sozialpädagogen und Gewaltpräventionstrainer Moritz Gräbe als Kooperationspartner. Bei einem Gewaltpräventionsworkshop wurden verschiedene Arten von Gewalt the-

matisiert und Möglichkeiten aufgezeigt, diesen möglichst gewaltfrei zu entgehen.

Im Allgemeinen werden das selbstständige Denken der Teilnehmer und das Mitdenken während der Kinderferienspiele gefördert. Zudem gehen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Ferien einer sinnvollen Beschäftigung nach, nutzen ihre Energie für positive Aktivitäten und haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachzugehen. Dies ist das ideale „Handwerkszeug“, um aktive und sozial engagierte Mitglieder der Gesellschaft zu werden. Alle die bisher an diesem Integrations- und Bildungsprojekt teilgenommen haben, bewährten sich als vorbildliche Teamer, die mit viel Freude und Begeisterung zur effizienten Betreuung vieler Kinder- und Jugendangebote des Melsunger Jugendtreffs beigetragen haben.

Julia Nennstiel

Spenden



Sponsorenhnung nach der Jahreshauptversammlung in der Stadthalle im März.



Markus Bousein und Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun dankten im Namen des Fördervereins und der Stiftung den Initiatoren des Melsunger Flohmarktes Dietmar Dargel und dessen Frau Marlies für das Engagement.



Achim Ossig und Walter Thein vom Lauftreff der MT überreichen eine Spende aus den Einnahmen des Benefizlaufs anlässlich des Heimatfestes.



Tim Schmall von der Agentur mp2 unterstützt mit einer Spende die Sprachförderung an der Grundschule Am Schloth.



Übergabe von Nähmaschinen (im Rahmen der Landentwicklung „500 LandInitiativen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft) an die Projektgruppe Nadel & Faden. Geflüchtete Frauen nähen ihre Kleidung selbst und lernen dabei Deutsch. Im Bild: v.r. Heidi Woehr, Heiko Bamberger, Amina Can (Projektleiterin) und einige Teilnehmerinnen



Zuverlässige Unterstützer: die B.Braun-Senioren haben auf ihrem gemeinsamen Ausflug Spenden gesammelt (im Bild: Rolf Werner und Heidi Erbe).

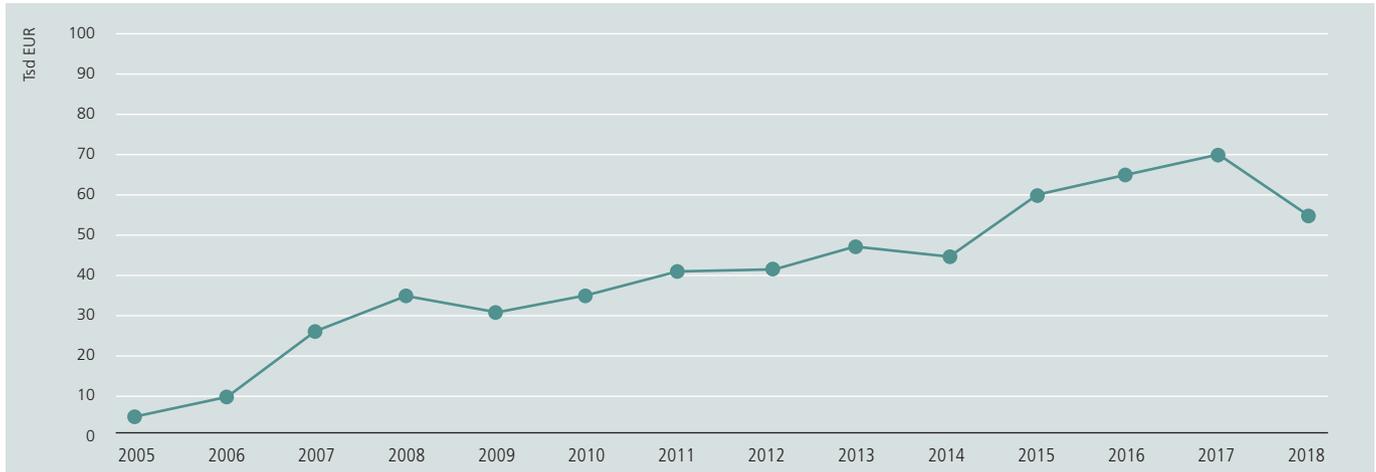


Spendenübergabe der Erlöse aus dem Flohmarkt von Dietmar Dargel an Markus Boucsein und Ilona Braun.



Sponsorenherrung auf dem Dankesfest für die Sammlerinnen und Sammler der Haussammlung im Oktober 2018.

Zahlen und Fakten



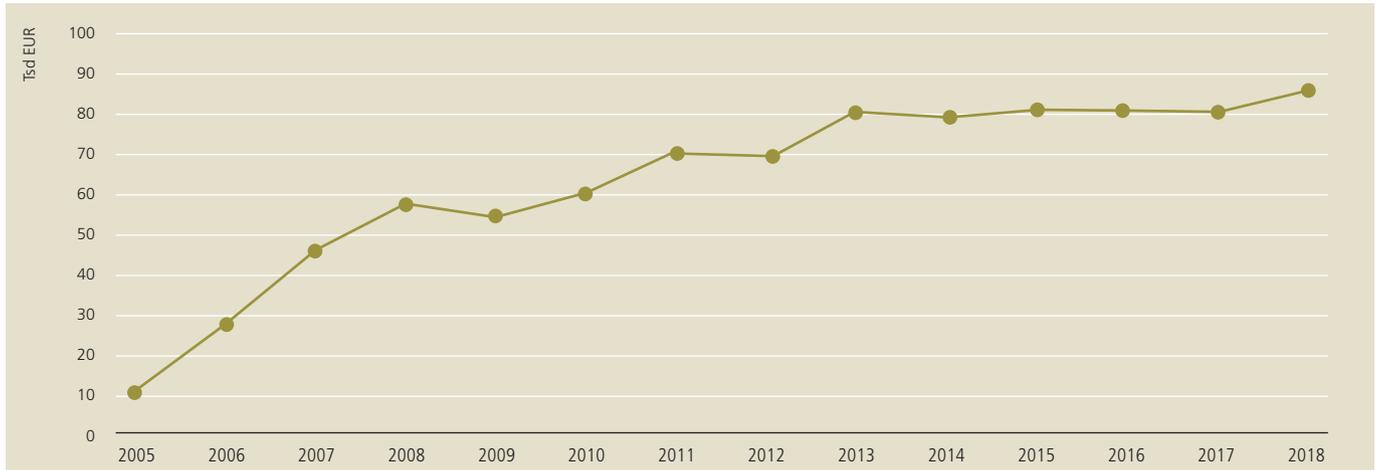
Entwicklung der Zinsen

Die erzielten Zinseinnahmen aus dem Vermögen der Stiftung erreichten im Jahr 2018 54.435,33 EUR.



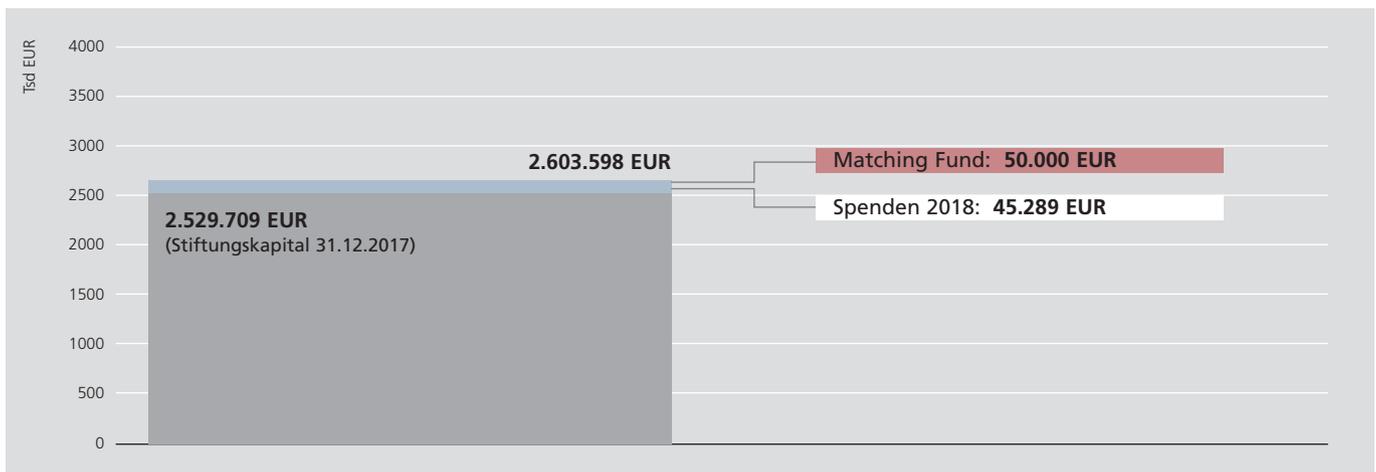
Entwicklung der Förderprojekte

In 2005 konnten 5 Projekte gefördert werden. In 2018 lag die Anzahl der bewilligten und geförderten Projekte bei 51.



Entwicklung des Fördervolumens

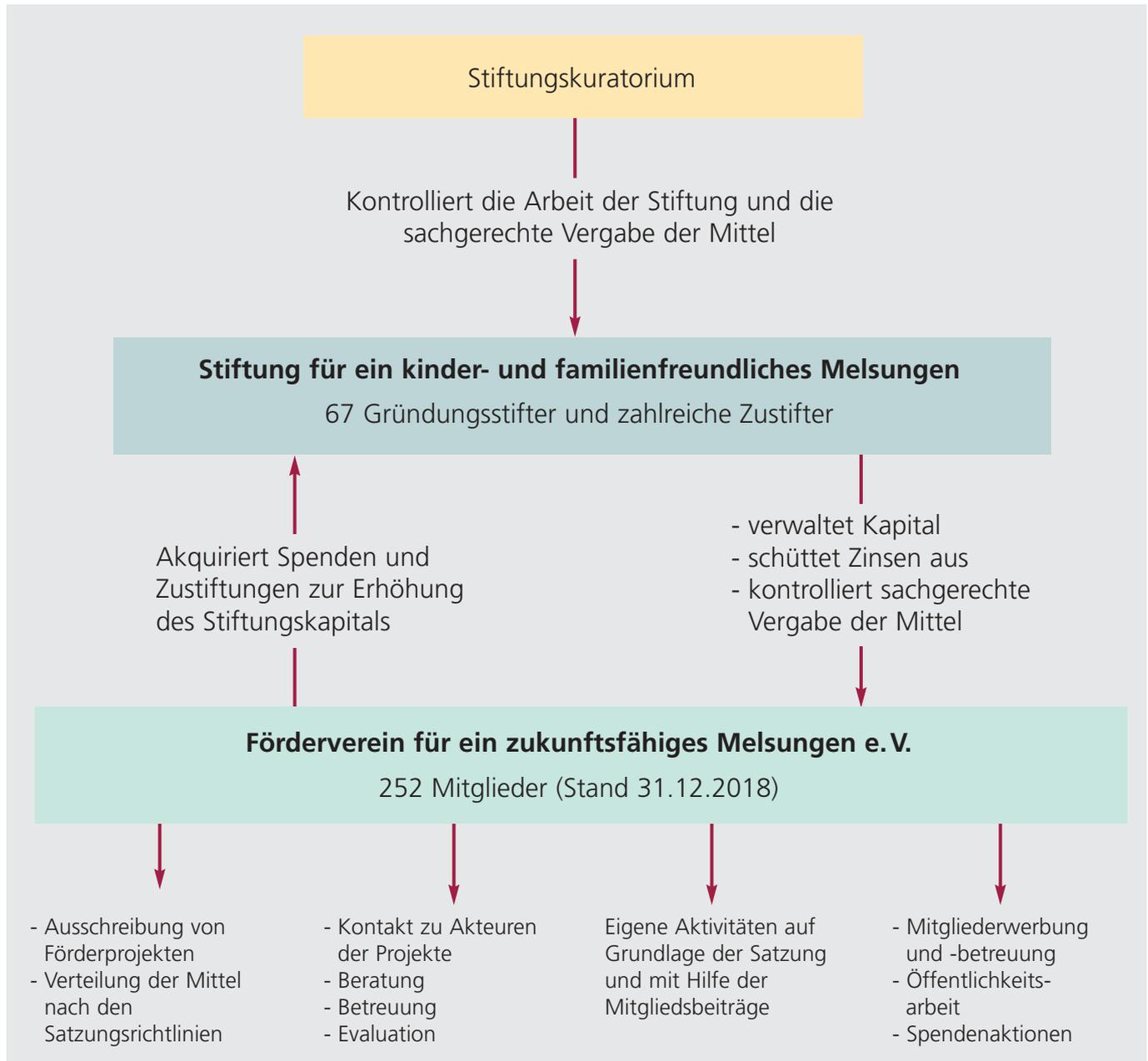
Das Fördervolumen betrug im Jahr 2018 rd. 86.000 EUR. Darin waren die Zinserträge der Stiftung und die Mitgliedsbeiträge des Fördervereins enthalten.



Spendenaufkommen und „Matching Fund“

Um einen Ansporn für Zustiftungen zu geben, haben die Melsunger Unternehmen einen so genannten „Matching Fund“ initiiert. Aus den Mitteln dieses Fonds wird jeder zugestiftete Euro verdoppelt. So erhöhen sich der Wert der Zustiftung und das Kapital, dessen Erträge zu Projektfinanzierungen ausgeschüttet werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Förderverein



Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich für ...

... **die Bereitschaft der Institutionen**, das Beste für Kinder, Jugendliche und Familien in Melsungen zu gestalten.

... **die Bereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer**, sich für den Förderverein bei allen Aktivitäten tatkräftig einzusetzen.

... **die Bereitschaft der Menschen in Melsungen**, die Projektarbeit durch wachsende Spenden zu unterstützen. Das sichert die Ausschüttung der Stiftung nachhaltig und dauerhaft, denn ohne finanzielle Mittel können die Projekte nicht umgesetzt werden.

Wir freuen uns über die wachsende Zahl derer, die sich durch ihre Mitgliedschaft der Umsetzung unserer Arbeit anschließen.

Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.



Markus Boucsein
1. Vorsitzender
Am Markt 1
34212 Melsungen
Tel. 05661/708101

Ilona Braun
2. Vorsitzende
Tel. 05661/704490

Stefan Kördel
Schatzmeister
Tel. 05661/51495

Karin Plötz-Hesse
Schriftführerin
Tel. 05661/9261931

Martin Gille
Beisitzer
Tel. 05661/3447

Anke Kothe
Beisitzerin
Tel. 05661/8729

Gerhard Peter
Beisitzer
Tel. 05661/2634

Eliesabeth Rose-Hassel
Beisitzerin
Tel. 05661/50683

Stefan Sippel
Beisitzer
Tel. 05661/703894

Manuela Wacker
Beisitzerin
Tel. 05661/711611

Volker Wiegand
Beisitzer
Tel. 05661/50511



Stiftung für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.:

Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun · Ilona Braun · Markus Boucsein · Frank Heinemann · Stefan Kördel · Dr. Renate Mahler-Heckmann · Ingo Lange
Isolde Posch · Dr. Petra Rauch · Albin Schicker · Rudolf Schulze · Helmut Stoffers · Volker Wagner · Karl Wetekam · Nils Weigand · Andrea Taylor



GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN



MELSUNGEN FÖRDERT



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Kontaktadresse:

Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin

Am Huberg 4 · 34212 Melsungen

E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de

Tel. 05661/9261931

Fax 05661/9261939

Unsere Bankverbindungen:

IBAN: DE82 5205 2154 001 00077 22

BIC: HELADEF1MEG (Kreissparkasse Schwalm-Eder)

IBAN: DE57 5206 2601 0003 5000 20

BIC: GENODEF1HRV (VR-Bank Schwalm-Eder)

www.melsungen-foerdert.de